

basys-Haus - AKTUELLE INFO - Mai 2005

Der basys-Zukunftsworkshop wird verlegt

Das basys-Musterhaus in Karlsruhe

Dauerausstellung der Präsentationsmodule in Karlsruhe

basys-Konzept - regional, überregional und global

Das erste basys-Pilotvorhaben in Karlsruhe

Das BAUTEAM-Verfahren

Das basys-Siedlungskonzept

Ausgezeichnete Referenzen

Der basys-Zukunftsworkshop wird verlegt

Krankheitsbedingt muss der Zukunftsworkshop der für Anfang Juni 05 vorgesehen war, auf einen späteren Termin verlegt werden. Wir wollen mit der vollständigen Kerngruppe diesen Zukunftsworkshop durchführen und bitten um Verständnis für die diese Verlegung.

Weitere Informationen zu diesem Workshop finden Sie unter www.basyshaus.de >>> Workshop

Das basys-Musterhaus in Karlsruhe

Das basys-Wunschhaus von der BAU 2005 wurde als erstes regionales Musterhaus in Karlsruhe aufgebaut und hat seit 1. April 2005 mit den LUCIDO-Absorber-Elementen und den SCHÖB- und VARIOTEC-Fensterelementen ein neues Gesicht.

In den nächsten Wochen werden die Dämmfassaden ergänzt und der Innenausbau ausgeführt. Wir konnten bereits eine Reihe von weiteren Sponsoren in dieses Konzept einbinden, womit für das basys-Haus die umfassende Gebäudedokumentation und Umweltbilanzierung sichergestellt wird.



Dauerausstellung der Präsentationsmodule in Karlsruhe

Zusätzlich zum basys-Musterhaus soll in Karlsruhe ein basysHaus-Beratungszentrum mit einer Dauerausstellung der eingesetzten Produkte (EURO-Modul-Stand) entstehen. Die ARGE kdR hat bereits durch die Wanderausstellung der Hersteller-Module eine gute Vorleistung erbracht.

Durch Unterstützung von MOLL pro clima konnte jetzt die Präsentation weiterentwickelt werden. Unter dem Namen PICOLLO – der EURO-Messestand ist ein Kleinmessestand entstanden. Die regionale Präsenz soll durch diverse Maßnahmen wie z.B. Vortragsveranstaltungen, die gemeinsam mit Hersteller und Verarbeiter durchgeführt werden, PR und sonstige Marketingaktionen unterstützt werden.

basys-Konzept - regional, überregional und global

Das basys-Konzept basiert auf partnerschaftliche Synergien, die in planbaren Strukturen nachhaltige bilanzierte Baulösungen anbietet. Mit dieser Innovation zeigen die beteiligten Unternehmen ihre besondere Verantwortung und sollen sich dadurch im Wettbewerb gegenüber traditionellen Konzepten abheben. Die Initiatoren des basysHaus-Konzeptes (Eble-König-Krines) wollen in Karlsruhe demonstrieren, wie ein basys-Musterhaus, ein basys-Beratungszentrum und die regionale Präsenz realisiert werden könnte. Die Erfahrungen sollen deutschlandweit multipliziert werden mit dem Ziel, ein basysHaus-Beratungs-NETZ zu etablieren. Um die hohen Anforderungen und Standards realisieren zu können, müssen verlässliche Strukturen regional geschaffen werden. Die Interessen aller Beteiligten soll in gebotener Transparenz nach Außen transportiert werden. Die Einbindung soll regional in „BAUTEAMS“ erfolgen, damit die beteiligten Unternehmen und Personen die Möglichkeit haben, aktiv in der Akquisition tätig zu werden.

Das erste basys-Pilotvorhaben in Karlsruhe

Das erste basys-Pilotvorhaben soll in einem umfassenden Konzept sowohl Bauinteressierte als auch die Bauakteure an unser gemeinsames Thema heranzuführen und helfen die Marktanteile für nachhaltige Produkte auszubauen. Mit der Wohnungsbaugesellschaft VOLKSWOHNUNG Karlsruhe wurde ein gemeinsames Projekt besprochen, das im BAUTEAM die nachhaltigen Baukonzepte aufgreift und durch Schnittstellenoptimierung die beteiligten Unternehmen zu mehr Effizienz und Qualität anregen soll.

Das BAUTEAM-Verfahren

Der Bauteam-Gedanke kommt aus Holland und stellt eine Variante bzw. Alternative zum linearen Konzept Planung – Wettbewerb – Realisierung dar.

In der Regel sind am Bauteam beteiligt: alle Akteure, die zum Gelingen eines Bauproduktes beitragen, also

- Bauherr
 - Architekt
 - Ingenieure
 - Sachverständige
 - Projektsteuerung und Kostenkontrolle
 - ausführende Firmen
 - Produkthersteller, Materiallieferanten usw.
- manchmal auch entsprechende Behörden und Sonderfachleute

Es ist die konsequente Fortführung eines integralen Planungskonzeptes in die Realisierung mit Termin und Kostensicherheit, die idealerweise im sogenannten Bauteam stattfindet.

Hinzu kommt, dass im Bauteam mit einer Budgetierung gearbeitet wird.

Eine Baumassnahme wird vom Bauherrn/Investor zu einem marktfähigen Zielpreis taxiert. Über eine Qualitätsbeschreibung werden alle Kostenstellen des Produktes definiert und als Planungsbudget vorgegeben.

Im Bauteam findet frühzeitiger als sonst die Auseinandersetzung von Planung und Realisierung statt. In einem offenen Prozess reagiert die integrale Planung auf die Realisierungsaspekte von Qualität, Termin und Kosten.

Dieser zielführende Prozess – alle arbeiten gemeinsam auf eine höchstmögliche Qualität zu niedrigen Kosten hin – ist für die Optimierung des basys - Siedlungsbausystems ein anstrengender Prozess.

Das basys-Siedlungskonzept

Die Vorteile der Brettstapelbauweise kann anhand von konkreten Bauvorhaben, bzw. eines komplexen Siedlungsbauvorhabens mit unterschiedlichen Typologien vom freistehenden Punkthaus über das Doppelhaus, das Ketten- und Reihenhause, den bis 3-geschossigen Geschoss-Wohnungsbau aufgezeigt werden. Die Weiterentwicklung des Brettstapelsystems kann idealerweise in Mischnutzungen wie Verwaltung, Dienstleistung und Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten als nachhaltiges Siedlungsbausystem ausgeführt werden. Dabei soll nicht nur ein fehlerfreies und kostengünstiges Bauprodukt als Ergebnis stehen, sondern auch die Planungsmethoden und Bauverfahren und Fügung der Baukomponenten als umfassendes Qualitätssicherungsverfahren mit dem R-Symbol dokumentiert und zertifiziert werden.

Die Erfahrung und Kompetenz aus dem basys-Forschungsvorhaben bei den Planern, die Verfeinerung der Brettstapelproduktion, die ständige Weiterentwicklung der R-bilanzierten Produkte können zusammen mit dem Qualitätsmanagement im BAUTEAM für den Städte- und Siedlungsbau ein optimales Ergebnis erreichen.

Ausgezeichnete Referenzen

Erste Erfahrungen in Deutschland mit einem Bauteam-Verfahren, wie z.B. beim Projekt Gartenstadt Arkadien Steinheim mit 160 Wohneinheiten, haben zu erstaunlich niedrigen Kosten bei ordentlicher Qualität auf allen Ebenen geführt. Für das Siedlungsvorhaben wurde Joachim Eble als Architekt mit dem Immobilien-Award 2003 ausgezeichnet.

Wesentliche Voraussetzung hierbei war die Offenheit aller am Prozess beteiligter Akteure, die Bereitschaft, Anregungen und Begrenzungen der anderen als Planungsförderung und nicht als Planungshindernis anzunehmen und die vertrauensvolle Offenlegung aller Kosten sind Grundbedingungen für das Gelingen.

Ergebnis ist ein Siedlungs-Bauprodukt, das aufgrund seiner QM-Zertifizierung an vielen Stellen in der Bundesrepublik in ähnlicher Weise wiederholt und umgesetzt werden sollte.



Weitere Infos finden Sie unter : www.basyshaus.de >> > [Aktuelle Info](#)